

Evaluation IS 2013

Zusammenfassung Familie

Ausgangslage Grundlagen

Zwischen Ostern und Sommer 2013 haben wir bei 22 Familien eine Befragung zur Zusammenarbeit und zur Wirkung der Integrativen Sonderschulung (IS) gemacht. Befragt wurden ausschliesslich Eltern von Kindern, mit denen wir seit mindestens einem Jahr arbeiteten. Bei den Fragen 1 bis 7 konnten immer mehrere Nennungen gemacht werden, die alle im Zusammenzug (ab S.4) erfasst wurden.

23 ausgefüllte Fragebogen zu 22 IS-Kindern
Befragte Personen: 19 Mütter
2 Väter
2 Elternpaare

Einstiegsfrage Skalierung

Wir arbeiten jetzt seit x Jahren zusammen bei der IS ihres Kindes. Überlegen Sie sich, wie Sie die Unterstützung durch die integrative Sonderschulung erlebt haben. 1 bedeutet, die Unterstützung durch IS hat dem Kind und mir gar nichts gebracht. 10 bedeutet, durch die Unterstützung ging es mir und dem Kind sehr viel besser, die IS war sehr hilfreich.

Die Antworten auf die Skalierungsfrage widerspiegeln die sehr positive Beurteilung der integrativen Sonderschulung durch die Eltern, nur eine Nennung liegt unter 5. Die Spannbreite auf der Skala geht von 3 (Beurteilung eines Teilaspekts) bis 10, wobei die 8 mit neun Nennungen am häufigsten gewählt wird, gefolgt von der 10 (sechs Nennungen) und der 9 (fünf Nennungen).

Positive Aspekte der IS

Frage1: Was macht es aus? Dass Sie bei x eingestuft haben und nicht tiefer? Was war vor allem hilfreich für Sie persönlich?

Am hilfreichsten werden verschiedene Arten von Unterstützung erlebt, die den Eltern, aber auch dem Kind direkt zugute kommen. Erwähnt

werden Tipps, Methoden, verschiedene Unterlagen sowie fachliche Unterstützung. Auch die Verbesserung der Zusammenarbeit aller Beteiligten wird häufig als hilfreich erlebt, sowie ganz allgemein die Verbesserung der gesamten Situation oder der Situation in der Familie. Schliesslich werden auch emotionale Aspekte wie ‚sich getragen fühlen‘, ‚sich nicht alleine gelassen fühlen‘ oder ‚sich ernstgenommen fühlen‘ als hilfreich erwähnt.

Fortschritte des Kindes

Frage 2: Welche Fortschritte konnte das Kind in dieser Zeit machen?

Am häufigsten werden Fortschritte im Sozialverhalten des Kindes festgestellt, sei es im Kontakt mit den Klassenkameraden oder auch zuhause in der Familie. Eine Zunahme der Selbständigkeit sowie mehr Selbstvertrauen und Selbstsicherheit sind weitere Aspekte, die häufig genannt werden. Weniger zahlreich, aber auch mehrmals erwähnt werden Verbesserungen der schulischen Leistungen.

Besonders hilfreiche Unterstützungsmassnahmen

Frage 3: Welche Anpassungen und Unterstützungsmassnahmen waren für das Kind besonders hilfreich?

Mit grossem Abstand (13 Nennungen) werden die von uns IS- Coaches geforderten Einzelgespräche bzw. Einzellektionen mit den Lehrpersonen als besonders hilfreich bewertet, gefolgt von den IS-Lektionen allgemein (6x). Die meisten übrigen Rückmeldungen betreffen spezifische und individuell auf das Kind ausgerichtete Unterstützungsmassnahmen, die geholfen haben.

Unterstützungsanteil des IS-Coaches

Frage 4: Gibt es einen besonderen Anteil der Coaches vom SWZ, dass Sie bei x eingestuft haben und nicht tiefer?

Am wertvollsten wird die Möglichkeit zum Austausch und zur Reflexion beurteilt. Ebenfalls sehr wichtig sind Tipps, Ratschläge und Ideen, welche die Coaches einbringen. Häufig erwähnt werden die angenehme Gesprächsatmosphäre und das ‚Ernst genommen werden‘, welches zum Aufbau von Vertrauen beiträgt. Auch die Sichten von aussen oder aus verschiedenen Perspektiven werden erwähnt.

Wünsche für Verbesserungen

Frage 5: Wenn Sie jetzt eine Stufe höher eingestuft hätten. Was wäre dann im Verlaufe des Jahres anders gelaufen?

Die Antworten auf diese Frage sind sehr individuell geprägt. Der hauptsächliche Fokus zielt darauf, dass alles oder einzelne Aspekte sich noch besser entwickelt hätten, wobei sich fast alle Aspekte auf das Kind die Schule oder das übrige Umfeld beziehen. Nur zwei bis drei Nennungen betreffen die Arbeit des Familiencoaches.

Ziel erreicht?

Frage 6: Wo möchten Sie mit der IS auf der Skala sein, damit Sie zufrieden wären?

Beschreiben Sie kurz die Situation, wie sie dann wäre und was die Integrative Sonderschulung dann bewirkt hätte!
Wie wäre das erreicht worden?

Diese Frage wird nicht von allen Eltern beantwortet. Etwa ein Drittel der Befragten nennt eine Zahl zwischen 8 und 10. Die Beschreibungen der Situation zielen vor allem auf die noch vorhandenen Probleme (schulische Leistungen oder Sozialverhalten), die dann auch entschärft oder gar gelöst wären. Einige Eltern sind zufrieden so wie es ist.

Schlussgedanken

Frage 7: Was möchten Sie sonst noch sagen?

Viele Eltern bedanken sich bei allen Beteiligten und erwähnen hier explizit, dass sie froh sind um die IS. Wenige möchten Änderungen im Schulsystem.

Datum
Verfasser/-in

Mittwoch, 23. Oktober 2013

Simon Albrecht, IS-Coach

Werner Burri, Stellenleiter Integrative Sonderschulung

Zusammenzug Familie

Hier sind alle Antworten in den Zusammenfassungen enthalten oder einzeln aufgeführt.

Einstiegsfrage:

Wir arbeiten jetzt seit x Jahren zusammen bei der IS ihres Kindes. Überlegen Sie sich, wie Sie die Unterstützung durch die integrative Sonderschulung erlebt haben. 1 bedeutet, die Unterstützung durch IS hat dem Kind und mir gar nichts gebracht. 10 bedeutet, durch die Unterstützung ging es mir und dem Kind sehr viel besser, die IS war sehr hilfreich.

Skala:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
		(1x)		1x	1x	2x	1x	1x	9x	5x	6x

Frage1: Was macht es aus? Dass Sie bei x eingestuft haben und nicht tiefer? Was war vor allem hilfreich für Sie persönlich?

8x	• <i>Ich erhalte Unterstützung</i>
7x	• <i>Das Kind erhält Aufmerksamkeit von der LP, was ihm gut tut</i>
6x	• <i>Reflexionen, Tipps, verschiedene Unterlagen, Methoden</i>
5x	• <i>Fachliche Hilfe und Unterstützung für das Kind</i>
5x	• <i>Ich fühle mich getragen, nicht alleine gelassen</i>
4x	• <i>Die regelmässigen Gespräche aller Beteiligten</i>
3x	• <i>Verbesserung der Situation in der Schule / im Schulhaus</i>
3x	• <i>Schulung am Wohnort möglich dank IS</i>
3x	• <i>Verbesserung der familiären Situation</i>
3x	• <i>Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Schule</i>
2x	• <i>Verbesserung der gesamten Situation</i>
2x	• <i>Ich erhielt die Bestätigung, dass ich es gut mache, ich wurde ernst genommen</i>
2x	• <i>Mehr Informationen von der Schule</i>
2x	• <i>Die Gespräche mit dem Familiencoach, das Besprechen von Alltagssituationen</i>
2x	• <i>Ich schätzte es, eine Ansprechperson ausserhalb der Schule zu haben</i>
2x	• <i>Angepasste Lernziele (nicht alles erfüllen müssen, mehr Zeit haben, Entlastung in schwierigen Fächern)</i>
	• <i>Die Zusammenarbeit aller Beteiligten an gemeinsamen Zielen</i>
	• <i>Den Überblick zu haben über das ganze IS</i>
	• <i>Das Kind wird in seiner Eigenart angenommen</i>
	• <i>Wechsel der Lehrpersonen</i>
	• <i>Man bleibt dran</i>
	• <i>E-Mail-Kontakt</i>
	• <i>LP unterstützen das IS</i>
	• <i>Die Flexibilität der LP im Unterricht</i>
	• <i>Gute Beziehung zum Coach</i>
	• <i>IS als ‚letzte Chance‘: Druck, aber auch Ansporn</i>
	• <i>Ich konnte mir neue Lösungsstrategien aneignen</i>
	• <i>Mehr Zeit für das Kind dank verkürzter Schulzeit</i>

	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit dem Thema Autismus
--	---

Frage 2: Welche Fortschritte konnte das Kind in dieser Zeit machen?

11x	• Verbessertes Sozialverhalten (z.B. im Spiel mit andern Kindern, mehr Offenheit)
9x	• Grössere Selbständigkeit (u.a. Hausaufgaben, Zimmer aufräumen, Bett machen...)
6x	• Wurde ruhiger (älter und reifer im Verhalten), ausgeglichener, zugänglicher
6x	• Mehr Selbstsicherheit, Selbstvertrauen
5x	• Verbesserung der kommunikativen Fähigkeiten
4x	• Verbesserte Leistungen in der Schule
4x	• Macht besser mit in der Schule / Strecken, sich melden, weniger dreinreden
3x	• Verbesserte Wahrnehmung (Eigen- und Fremd-)
2x	• Kann wieder besser schlafen
2x	• Vergisst weniger, ist verlässlicher
2x	• Wurde gelöster, humorvoller
2x	• Kann in der Schule besser zuhören, ruhiger sitzen
2x	• Hält sich besser an die Regeln
2x	• Mehr Motivation für die Schule
2x	• Mehr soziale Kontakte zu Gleichaltrigen
	• Kann sich selber besser beschäftigen
	• Verbessertes Umgang mit sich selber
	• Kann speditiver eine Arbeit beginnen
	• Verbessertes Kontakt mit den Geschwistern
	• Mehr Anstand (andere Leute grüssen)
	• Keine Ausraster und Gewaltanwendungen mehr
	• Kann Hilfe besser annehmen
	• Mehr Ausdauer, nicht mehr so schnell aufgeben
	• Weniger Konflikte auf dem Schulweg
	• Die Kommunikation zuhause ist entspannter
	• Kann sich besser organisieren, mehr Struktur
	• Verbesserte Hilfsbereitschaft
	• Fortschritte bei der Pünktlichkeit
	• Geht gerne zum Mittagstisch / Hort
	• Keine Fortschritte ersichtlich, jedoch kein Vergleich dazu, wie es wäre ohne IS

Frage 3: Welche Anpassungen und Unterstützungsmassnahmen waren für das Kind besonders hilfreich?

13x	• Einzelgespräche / Einzellektionen mit LP (mehr Vertrauen zur LP)
6x	• IS-Lektionen
6x	• Verschiedene Individuelle, problembezogene Unterstützungsmassnahmen (Übungen, Arbeit mit Schimpf- und Langweilebox, visuelle Hilfen gegen Vergesslichkeit, Hausaufgabenmäppli, Wochenplan zuhause)

5x	• <i>Aufmerksamkeit der LP</i>
3x	• <i>Alle ziehen an einem Strick, der Austausch mit allen Beteiligten</i>
3x	• <i>Therapiestunden</i>
2x	• <i>Kleinere Klasse; Klassengrösse</i>
2x	• <i>Weniger (Zeit)druck</i>
2x	• <i>Gemeinsame Zielsetzungen</i>
2x	• <i>Kinderhort: Freizeitangebote, Kontakte, Entlastung</i>
	• <i>Individuelle / reduzierte Lernziele</i>
	• <i>Reflexion in der Familie</i>
	• <i>Strukturierter Unterricht</i>
	• <i>Einführung des Klassenrates</i>
	• <i>Flexibilität der LP im Unterricht</i>
	• <i>„Sozialstunden“ im Unterricht</i>
	• <i>Atelier (Begabungswerkstatt)</i>
	• <i>Individuelle Lösung für den Schulweg</i>
	• <i>Möglichkeit, das Kind bei speziellen Anlässen zu begleiten (mehr Sicherheit)</i>
	• <i>LP nehmen sich mehr Zeit</i>
	• <i>Medikamente</i>
	• <i>Verkürzte Schulzeit</i>
	• <i>Richtiges Mass an Forderung durch die LP</i>
	• <i>Aufenthalt beim KJPD als Unterbruch im letzten SJ</i>

Frage 4: Gibt es einen besonderen Anteil der Coaches vom SWZ, dass Sie bei x eingestuft haben und nicht tiefer?

8x	• <i>Sich austauschen können, Reflexion</i>
7x	• <i>Tipps/Ratschläge/Idee bekommen für den Erziehungsalltag</i>
7x	• <i>Sehr angenehme Gespräche, Sympathie, Vertrauen, ernst genommen werden</i>
6x	• <i>Unterstützung in schwierigen Situationen</i>
3x	• <i>Über Schwierigkeiten im Alltag sprechen können</i>
3x	• <i>Abladen können</i>
3x	• <i>Lösungsorientiert; gemeinsame Suche nach Lösungen</i>
3x	• <i>Kompetent, viel Erfahrung</i>
3x	• <i>Blick von aussen, objektiv, unterschiedliche Perspektiven</i>
3x	• <i>Übersicht, Koordination</i>
3x	• <i>Coaches zeigen echtes Interesse an der Familie und am Kind</i>
2x	• <i>Fachliteratur, Methoden</i>
2x	• <i>Die Transparenz und gute Zusammenarbeit von Schul- und Familiencoach</i>
2x	• <i>Mut zur Kritik an LP, Feedback für Verbesserungen</i>
2x	• <i>Kommunikation mit den Lehrpersonen</i>
2x	• <i>Das viele Nachfragen</i>
2x	• <i>Entlastung (z.B. durch Übernahme von Telefonaten)</i>
	• <i>Coach war jederzeit Ansprechperson</i>
	• <i>Coach zeigte Verständnis, war nicht nachtragend</i>
	• <i>Coach unterstützte bei Bedarf auch die Geschwister</i>

	• <i>Geduld</i>
	• <i>Offenheit</i>
	• <i>Die regelmässigen Besuche</i>
	• <i>Die Schulbesuche und die Informationen darüber</i>
	• <i>Coach hat uns ermutigt, stärkte unser Selbstbewusstsein</i>
	• <i>Coaches konnten besser auf das Kind eingehen als LP</i>

Frage 5: Wenn Sie jetzt eine Stufe höher eingestuft hätten. Was wäre dann im Verlaufe des Jahres anders gelaufen?

2x	• <i>Das Kind wäre noch selbständiger, verlässlicher</i>
2x	• <i>Das Kind hätte mehr soziale Kontakte</i>
	• <i>Es gäbe eine allgemeine Beruhigung</i>
	• <i>Das Kind wäre entspannter</i>
	• <i>In der Schule würde es runder laufen</i>
	• <i>Im Zeugnis hätte sich die Beurteilung zum Verhalten verbessert</i>
	• <i>Getroffene Abmachungen wären besser eingehalten worden</i>
	• <i>Die Wohnsituation für das Kind wäre geklärt</i>
	• <i>Es gäbe weniger Geschwisterkonflikte</i>
	• <i>Keine Notenbefreiung</i>
	• <i>Die LP hätten die Unterstützung durch den Coach besser genutzt</i>
	• <i>Das Kind hätte die volle IS-Unterstützung erhalten (anstelle der Klasse wegen schwierigem Sozialverhalten)</i>
	• <i>Die LP wären ehrlicher und authentischer zum Kind</i>
	• <i>Das Kind würde mehr einbezogen</i>
	• <i>Dem Kind würde noch mehr Verständnis entgegen gebracht</i>
	• <i>Das Kind könnte sich seinen Fähigkeiten entsprechend entwickeln</i>
	• <i>Coach hätte Familiensituationen 1:1 miterlebt (Morgensituation, Nachtessen,...)</i>
	• <i>Ich hätte noch mehr handfestes Werkzeug erhalten</i>
	• <i>Zusätzliche Lernstunde 1-2x wöchentlich</i>
	• <i>Direkte und schnelle Infos durch LP bei gravierenden Vorfällen</i>
	• <i>Mehr Informationen darüber, wie es in der Schule läuft</i>
	• <i>Ich wäre bei der Abklärung beim SPD ernster genommen worden</i>
	• <i>Der Alltag für das Kind wäre noch konstanter</i>

Frage 6: Wo möchten Sie mit der IS auf der Skala sein, damit Sie zufrieden wären?
Beschreiben Sie kurz die Situation, wie sie dann wäre und was die Integrative Sonderschulung dann bewirkt hätte!
Wie wäre das erreicht worden?

	• <i>Stufe 8 (2x); Stufe 9; Stufe 9-10; Stufe 10 (4x)</i>
3x	• <i>Alles würde rund laufen</i>
3x	• <i>Das Kind würde die schulischen Ziele erfüllen</i>
2x	• <i>Es gäbe weniger Plagereien und Provokationen</i>

2x	• <i>Es gäbe weniger Frust und Aggressionen</i>
2x	• <i>Das Kind würde bessere Leistungen zeigen</i>
2x	• <i>Das Kind wäre motivierter</i>
	• <i>Es gäbe mehr Frieden und Harmonie zuhause</i>
	• <i>Das Kind würde die Hausaufgaben alleine machen</i>
	• <i>Das Kind könnte die Hausaufgaben in der Schule machen</i>
	• <i>Das Kind würde den Schulweg mit den andern Kindern ohne Konflikte bewältigen</i>
	• <i>Das Kind könnte dem allgemeinen Lernstoff folgen</i>
	• <i>Das Kind würde sein Verhalten nachhaltig verbessern (im Zeugnis ersichtlich)</i>
	• <i>Das Kind hätte den Stempel los, dass es immer an allem schuld ist</i>
	• <i>Das Kind könnte an den Schulanlässen teilnehmen</i>
	• <i>Es wäre keine IS-Massnahme mehr nötig</i>
	• <i>Das Kind hätte in allen Fächern normale Benotung</i>
	• <i>Das Kind könnte besser mit andern zusammenarbeiten</i>
	• <i>Das Kind würde den Unterricht weniger stören</i>
	• <i>Die positiven Eigenschaften des Kindes würden vermehrt verstärkt</i>
	• <i>Das Kind könnte sich auf positive Art Aufmerksamkeit verschaffen</i>
	• <i>Freundschaften mit andern Kindern würden erhalten bleiben</i>
	• <i>Ich hätte direkte, unkomplizierte Kontakte mit allen LP bei Bedarf</i>
	• <i>Mehr Transparenz, Abmachungen würden eingehalten</i>
	• <i>Ich bräuchte nicht soviel Unterstützung</i>

Frage 7: Was möchten Sie sonst noch sagen?

6x	• <i>Danke an alle Beteiligten</i>
6x	• <i>Ich bin froh um das IS, allfällige Ängste haben sich nicht bestätigt</i>
2x	• <i>Die Zusammenarbeit soll weiter so gut laufen</i>
2x	• <i>Die vielen Termine und was damit zusammenhängt ist aufwändig</i>
	• <i>Danke an die Schule für ihre Offenheit und Flexibilität</i>
	• <i>Ich wünsche mir mehr Infos und Austausch mit der Schule (da das Kind wenig erzählt)</i>
	• <i>Alles Gute für die Zukunft</i>
	• <i>Gute Akzeptanz und Integration des Kindes dank Info am 1. Elternabend</i>
	• <i>Gut gefordert, nicht überfordert</i>
	• <i>Durch Ausprobieren erfolgreiche Lösungen gefunden</i>
	• <i>Das Kind soll altersentsprechend behandelt werden</i>
	• <i>Die Kleinklassen hätten nicht abgeschafft werden dürfen</i>
	• <i>Die Klassengrösse dürfte kleiner und noch durchmischer sein</i>
	• <i>Unterstützung bei der Berufswahl im 2. OS-Jahr wäre hilfreich</i>
	• <i>Sechs Wochen So-Fe sind zulange, 5/3 oder 4/3/3 wäre besser</i>
	• <i>Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen ist schwierig. Ev. Unterstützung durch IS?</i>
	• <i>Die Anforderungen an das Kind sind manchmal sehr hoch</i>
	• <i>Ich bin wunschlos glücklich</i>
	• <i>Ich fände es toll, wenn das IS im nächsten Jahr beendet werden könnte</i>